

Kurze Originalmitteilungen

WOLFRAM DUNGER:

Zur Einschleppung des Doppelfüßers „*Plusioporus*“ *sulcatus*
(Diplopoda; Spirostreptoidea)

Im März 1963 übergab mir der Tierpark Görlitz freundlicherweise zwei Diplopoden, die sich zwischen Bananen einer Sendung aus Ghana befunden hatten. Die Tiere waren stark ermattet, eines mit starken Quetschungen verletzt, so daß sich ein Versuch zur Haltung nicht lohnte.

Die Nachprüfung ergab, daß es sich um „*Plusioporus*“ *sulcatus* (Voges, 1878) handelt, und zwar glücklicherweise um ein Männchen (mit Quetschungen) und ein Weibchen. Die Länge der Tiere betrug 136 mm (♀) bzw. 109 mm (♂) bei 11 mm Durchmesser (♀).

Die taxonomische Zuordnung dieser Art ist gegenwärtig noch völlig ungeklärt. Zu der südamerikanischen Gattung *Plusioporus* Silv., wo sie ATTEMS 1914 und noch 1950 einordnet, kann sie mit Sicherheit nicht gestellt werden, da es heute als sicher erscheint, daß afrikanische und südamerikanische Arten nicht syngenerisch sind (HOFFMAN, 1960; JEEKEL, schriftl.; KRAUS, mündl.). Aber auch die offensichtlich nahe verwandte westafrikanische Gattung „*Spirostreptus*“ ist ihrerseits fragwürdig, so daß hier dem von ATTEMS benützten Namen zur einstweiligen Bezeichnung der Vorrang gegeben werden soll.

„*Plusioporus*“ *sulcatus* wird von ATTEMS (1914) von verschiedenen Stellen der Westküste Äquatorial-Afrikas gemeldet: Sao Tomé, Guinea (Spanisch-Guinea?), Sierra Leone, Liberia. Funde aus Ghana sind mir nicht bekannt, jedoch liegt Ghana im von ATTEMS umschriebenen Verbreitungsgebiet.

Über eine Einschleppung dieser Art ist m. W. noch nirgends berichtet worden. Eine Ansiedlung käme allenfalls in Warmhäusern in Betracht und ist auch dort wenig wahrscheinlich. Offensichtlich wurde „*Plusioporus*“ *sulcatus* mit derselben Sendung aus Ghana an verschiedene Stellen der DDR gebracht. So erhielt das Zoologische Institut der Technischen Universität Dresden ebenfalls im Frühjahr 1963 vom Zoologischen Garten Dresden zwei lebende Stücke (♀♀), die mir Herr Prof. Dr. SEDLAG freundlicherweise lebend zeigte. Sie wurden bis November 1963 dort gehalten. Ein 120 mm langes Exemplar hat mir später im Präparat vorgelegen. Es gehört mit hoher Wahrscheinlichkeit zur gleichen Art. Ein

„15 cm langer schwarzer Tausendfüßler“, der in der Station Junger Techniker in Schwarzenberg/Erzgebirge einige Zeit gepflegt wurde, dürfte sich vielleicht ebenfalls auf diese Art beziehen. Dieses Exemplar entstammt einer im Obst- und Gemüselager Breitenbrunn/Erzgebirge ebenfalls im Frühjahr 1963 aus Ghana empfangenen Sendung von Bananen.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich unter den bei SCHUBART (1934) angegebenen „Spirostreptidenweibchen“, von denen Einschleppungen notiert wurden, bereits „*Plusioporus*“ *sulcatus* befand. Erst der Fund eines Männchens macht jedoch die Artbestimmung möglich.

Literatur

- ATTEMS, C. (1914): Afrikanische Spirostreptiden nebst Überblick über die Spirostreptiden orbis terrarum. — Zoologica, Stuttgart 65—66, 233 S.
- (1950): Über Spirostreptiden (Diplopoda). — Ann. naturhist. Museum Wien 57, S. 179—257.
- HOFFMAN, R. L. (1960): Studies on spirostreptid millipeds. V. A synopsis of the genus *Heteropyge*, with some notes on the status of the names *Alloporus* and *Plusioporus*. — Lloydia 23, 4, S. 109—114.
- SCHUBART, O. (1934): Tausendfüßler oder Myriapoda. I. Diplopoda. — In DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, Jena 1934.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfram Dunger, Staatliches Museum für Naturkunde
— Forschungsstelle — Görlitz, 89 Görlitz, Am Museum 1